

Zur Losung vom 1. Januar 2021

Ihr sollt nicht stehlen noch lügen noch betrügerisch handeln einer mit dem andern.

3. Mose 19,11

Seid allesamt gleich gesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt.

1. Petrus 3,8-9

Was haben Sie sich für dieses Jahr vorgenommen? Ich glaube, für die meisten Menschen sind nach dem Jahr 2020 die Vorsätze für das Neue Jahr andere geworden.

In der Losung zum heutigen 1. Januar werden wir an die Grundlagen einer friedlichen Gesellschaft erinnert:

Ihr sollt nicht stehlen noch lügen noch betrügerisch handeln einer mit dem andern.

Eine ganze Gesellschaft nimmt Schaden, wenn das nicht beachtet wird. Das sieht man an den Corona-Sofort-Hilfemaßnahmen: Über 20.000 Fälle erschlichener Corona-Soforthilfen beschäftigen die Justiz. Und zugleich warten viele Berechtigte lange auf die ihnen zustehende Unterstützung.

Es geht eben bei der Aufforderung, nicht zu stehlen, zu lügen oder zu betrügen nicht nur darum, ein guter Mensch zu sein, sondern um viel mehr: um den gesellschaftlichen Frieden.

Der Lehrtext aus dem 1. Petrusbrief geht einen Schritt weiter: Was können wir beitragen zum Frieden in der Welt?

Seid allesamt gleich gesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig – oder, wie unsere katholischen Geschwister in der Einheitsübersetzung lesen: Seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und Liebe zueinander, seid barmherzig und demütig!

Fünf Vorsätze für das neue Jahr, die die Welt besser machen können, finde ich.

Was das konkret bedeutet, hat für mich Mike Ryan¹ von der Weltgesundheitsorganisation WHO in einer Rede kurz vor Weihnachten deutlich gemacht:

„Wenn wir sagen, die Alten und Risikopatienten sollen den Impfstoff als erste erhalten, meinen wir die Alten und Risikopatienten in den Erste-Welt-Ländern oder meinen wir die Alten und Risikopatienten überall auf der Welt?“²

Er ruft dazu auf, bei der gerechten Verteilung von Impfstoffen an alle Menschen auf der Welt gleich zu denken. *„Das müssen wir gut machen oder wir werden nicht die Welt sein, die wir werden wollen.“³*

Der Lehrtext für heute ist da optimistisch, dass das möglich ist. Dort heißt es am Ende: *Segnet, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt.*

Ihr Pfarrer Michael Meister aus Kirchrumbach

¹ Dr Michael Ryan, Executive Director, WHO Health Emergencies Programme

² <https://www.youtube.com/watch?v=Wy1oO4-zgU8>

³ „We have to make good on that or we will not be the world we want to become.“